Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 11 (1946-1947)
Heft: 4

Artikel: Der Schärbeflicker
Autor: Schwab-Plüss, Margaretha
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860394

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

[13]) Stöcklin A., a. a. O. 71 f.
[14]) Gebräuche im Birseck, Schweiz. Archiv für Volkskunde 3, 225 ff. und in Heimatkunde des Dorfes und der Pfarrei Arlesheim. — Aehnlich: Schmidlin-Höfflin B., Schweizer Volkskunde 21, 55.
[15]) Siehe Grolimund S., Volkslieder aus dem Kanton Solothurn 1. Zwei Melodien gibt Stöcklin A., a. a. O. 48 f.
[16]) Vgl. Christen H., a. a. O. 16.
[17]) Ortschronik 1904, Seite 4.
[18]) Schmidlin-Höfflin B., a. a. O.

Der Schärbeflicker.

Von Margaretha Schwab-Plüss, Sissach.

In ere Zyt, wo so vill
wytumme higmacht wird,
ass me si mängmol frogt:
Isch denn alles verwirt?
In ere Wält, wo derdur
göfflet e braite Schranz,
schaffsch du im stille zue,
machsch hinigi Sache ganz.

S bruucht e haitere Blick derzue,
wo underainischt erfasst,
wie s Ganz ammen öppen uusgseh het
und was öppe zämepasst.
S bruucht wyter e sicheri Hand,
e grossi Sorgfalt und Rueh;
kai Geuggel und Wischpel darf s sy,
wo sonen Arbet will tue.

Du elai waisch, was s bruucht:
Augeliecht, Närvechraft
und kai chlaini Liebi zur Sach;
s isch, wie wenn e Künschtler schafft.
Und der Dank und der Lohn sy chlai —
Im Grund gno, zahlt s esi nit;
aber dir sälber macht s Freud,
wenn s us Schärben es Ganzis git.

Dy unändligi Giduld,
die isch s, wo dy Arbet weiht:
Was ainen in Chyb und Wuet
furtschlänggeret und verheit,
setzisch zäme Stück für Stück
hundert und hundertmol —
In ere Wält voll Schutt und Bruch
bisch du und dy Arbet Symbol.